

Entsprechungswissenschafts-Institut



E-Wi Institut

Gott als Jesu Christ
Entsprechungswissenschaft
Zivilisationskrankheiten

Wahrheitskarte 19 „Die Sonne“

Johannes-Evangelium – Kapitel 19
Provokatives Denken - Herz-Bahn – Ratte - Sonne



19.1 - Cäsium (Cs)

19.1.1. Dann nahm nun Pilatus Jesus und ließ Ihn geißeln.

19.1.2. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf Sein Haupt und warfen Ihm ein Purpurkleid um; und sie kamen zu Ihm und sagten: „Sei begrüßt, König der Juden.“

19.1.3. Und sie gaben Ihm Schläge.

19.1.4. Und Pilatus ging wieder hinaus und spricht zu ihnen: „Siehe ich führte Ihn zu euch heraus, damit ihr wißt, daß ich keinerlei Schuld an Ihm finde.“

19.1.5. Jesus nun ging hinaus und trug die Dornenkrone und das Purpurkleid.

19.1.6. Und er spricht zu ihnen: „Siehe, der Mensch!“

19.1.7. Als Ihn nun die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieten sie und sagten: „Kreuzige, kreuzige Ihn!“

19.1.8. Pilatus spricht zu ihnen: „Nehmt ihr Ihn und kreuzigt Ihn, denn ich finde keine Schuld an Ihm.“

19.1.9. Die Juden antworteten ihm: „Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muß Er sterben, weil Er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat“.

19.1.10. Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr; und er ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: „Woher bist Du?“

19.1.11. Jesus aber gab ihm keine Antwort.

- 19.1.12. Da spricht Pilatus zu Ihm: „Redest Du nicht mit mir; weißt du nicht, daß ich Macht habe, Dich loszugeben, und Gewalt habe, Dich zu kreuzigen?“
- 19.1.13. Jesus antwortete: „Du hättest keinerlei Macht über Mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat der, welcher Mich dir überliefert hat, größere Sünde.“
- 19.1.14. Daraufhin suchte Pilatus ihn loszugeben.
- 19.1.15. Die Juden aber schrieen und sagten: „Wenn du Diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.“
- 19.1.16. Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha.
- 19.1.17. Es war aber Rüsttag des Passahfestes; es war die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden: „Siehe, euer König!“
- 19.1.18. Sie aber schrieen: „Weg, weg; kreuzige Ihn!“
- 19.1.19. Pilatus spricht zu ihnen: „Euren König soll ich kreuzigen?“
- 19.1.20. Die Hohenpriester antworteten: „Wir haben keinen König außer dem Kaiser.“
- 19.1.21. Dann nun lieferte er Ihn an sie aus, daß Er gekreuzigt würde.
- 19.1.22. Sie aber nahmen Jesus hin und führten Ihn fort.
- 19.1.23. Und Er trug Sein Kreuz und ging hinaus nach der Stätte, genannt Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt, wo sie Ihn kreuzigten, und zwei andere mit Ihm, auf dieser und auf jener Seite, Gott-als-Jesu-Christ aber in der Mitte.
- 19.1.24. Pilatus schrieb aber auch eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz.
- 19.1.25. Es war aber geschrieben: „**Gott-als-Jesu-Christ, der Nazaräer, der König der Juden.**“
- 19.1.26. Diese Aufschrift nun lasen viele von den Juden, denn die Stätte, wo Gott-als-Jesu-Christ gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt; und es war geschrieben auf hebräisch, griechisch und lateinisch.
- 19.1.27. Die Hohenpriester der Juden sagten nun zu Pilatus: „Schreibe nicht, der König der Juden, sondern daß jener gesagt hat, Ich bin König der Juden“.
- 19.1.28. Pilatus antwortete: „Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben.“
- 19.1.29. Die Soldaten nun nahmen, als sie Gott-als-Jesu-Christ gekreuzigt hatten, Seine Kleider - und machten 4 Teile, einem jeden Soldaten einen Teil - und das Unterkleid.
- 19.1.30. **Das Unterkleid aber war ohne Naht, von oben an durchgewebt.**
- 19.1.31. Da sprachen sie zueinander: „Laßt es uns nicht zerreißen, sondern darum lösen, wessen es sein soll; damit die Schrift erfüllt würde, die spricht, sie haben Meine Kleider unter sich verteilt, und über Mein Gewand haben sie das Los geworfen.“
- 19.1.32. Die Soldaten nun haben dies getan.

19.2 - Francium (Fr)

- 19.2.1. Es standen aber bei dem Kreuz Jesu Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, des Kleopas Frau und Maria Magdalena.
- 19.2.2. Als nun Gott-als-Jesu-Christ die Mutter sah und den Jünger, den Er liebte, dabeistehen, spricht Er zu Seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“
- 19.2.3. Dann spricht Er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“
- 19.2.4. Und von jener Stunde an nahm der Jünger sie zu sich.
- 19.2.5. Danach, da Gott-als-Jesu-Christ wußte, daß alles vollbracht war, spricht Er, damit die Schrift erfüllt würde: „**Mich dürstet!**“
- 19.2.6. Es stand nun dort ein Gefäß voll Essig.
- 19.2.7. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und brachten ihn an Seinen Mund.

- 19.2.8. Als nun Gott-als-Jesu-Christ den Essig genommen hatte, sprach Er: „**Es ist vollbracht**“ und Er neigte das Haupt und übergab den Geist.
- 19.2.9. Die Juden nun baten den Pilatus, damit die Leiber nicht am Sabbat am Kreuz blieben, weil es Rüsttag war, denn der Tag jenes Sabbats war groß, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten.
- 19.2.10. Da kamen die Soldaten und brachen die Beine des ersten und des anderen, der mit Ihm gekreuzigt war.
- 19.2.11. Als sie aber zu Gott-als-Jesu-Christ kamen und sahen, daß Er schon gestorben war, brachen sie Ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer Seine Seite, und sogleich kam **Blut und Wasser** heraus.
- 19.2.12. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiß, daß er sagt, was wahr ist, damit auch ihr glaubt.
- 19.2.13. Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: „**Kein Bein von Ihm wird zerbrochen werden.**“
- 19.2.14. Und wieder sagt eine andere Schrift: „Sie werden den anschauen, den sie durchstochen haben.“
- 19.2.15. Danach aber bat Joseph von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aber ein geheimer, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, daß er den Leib Jesu abnehmen dürfe; und Pilatus erlaubte es.
- 19.2.16. Er kam nun und nahm den Leib Jesu ab.
- 19.2.17. Es kam aber auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu Gott-als-Jesu-Christ gekommen war, und brachte eine Mischung von **Myrrhe und Aloe**, ungefähr 100 Pfund.
- 19.2.18. Sie nahmen nun den Leib Jesu und wickelten Ihn in Leinentücher mit den wohlriechenden Ölen, wie es bei den Juden zu bestatten Sitte ist.
- 19.2.19. Es war aber an dem Ort, wo Er gekreuzigt wurde, ein Garten und in dem Garten eine neue Gruft, in die noch nie jemand gelegt worden war.
- 19.2.20. Dorthin nun legten sie Gott-als-Jesu-Christ, wegen des Rüsttags der Juden, weil die Gruft nahe war.

Herz-Bahn

Buch 25.1 „Homöopathie für die Heidjer“

Wenn die Leber-Bahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in den Blutkreislauf und kommt unter die Aufsicht der Herz-Bahn. Hier geht alles nach der göttlichen **Liebe**, denn das Herzsystem ist für die Bewegung und den Kreislauf zuständig. Durch die Bewegung gelangt Flüssigkeit in das Lymphsystem und die Milz-Bahn nimmt sie in Empfang.

Das Element **1.1 Kalium (K)** gehört zur **Zuckerreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Das Element **1.2 Rubidium (Rb)** gehört zur **Fettreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Das Element **19.1 Cäsium (Cs)** gehört zur **Eiweißreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Das Element **19.2 Francium (Fr)** gehört zur **Wasserreihe** und gibt seine Informationen an die Herz-Bahn ab.

Die neun Absätze

1. **Vergiftung:** Die Vergiftungen sind der göttlichen Eigenschaft **Liebe** zugeordnet.
2. **Allgemeines:** Die Allgemeinaussagen sind der göttlichen Eigenschaft **Weisheit** zugeordnet.
3. **Aussehen:** Das Aussehen des Körpers ist der göttlichen Eigenschaft **Willen** zugeordnet.
4. **Psyche:** Die psychischen Krankheiten sind der **göttlichen Ordnung** zugeordnet.
5. **Krankheiten:** Die körperlichen Krankheiten sind dem **Ernst** zugeordnet.
6. **Frau und Mann:** Die geschlechtsspezifischen Krankheiten sind der **Geduld** zugeordnet.
7. **Kind:** Die Krankheiten der Kinder sind der **Barmherzigkeit** zugeordnet.
8. **Gegen:** Das Unterdrücken von Krankheiten ist der **Gerechtigkeit** zugeordnet.
9. **Intuition:** Die Krankheiten sind der **Gerechtigkeit im Sinne des Willens** zugeordnet.

19.1 Cäsium (Cs)

Cäsium versorgt die Herz-Bahn mit Informationen und ist für den Eiweißstoffwechsel zuständig.

19.1 - Cs Allgemeines: Schmerzen der oberen Halswirbel - Schmerzen der Lendenwirbel - Kopfschmerzen mit Entkräftung und geistiger Schwäche - Brechreiz, Durchfall, Blutungen

19.1 - Cs Intuition: Artritis deformans - Blasenentzündung - Grippe - Augenbindehautentzündung - Entzündung: Blase, Rippenfell, Stirnhöhlen, Kehlkopf, Luftröhre, Mundschleimhaut, Nieren - Erfrierungen - Schnupfen - Gicht - Hirnhautreizung - Husten - Erkältung - Kopfschmerzen - Heiserkeit - Lungenentzündung - Mundschleimhautentzündung - Schnupfen - Stirnhöhlenentzündung

19.2 Francium (Fr)

Francium versorgt die Herz-Bahn mit Informationen und ist für den Wasserstoffwechsel zuständig.

19.2 - Fr - Allgemeines: stark radioaktives Alkalimetall - nur winzige Mengen des Leichtmetalls verfügbar - das unedelste aller Elemente - in *Hyssopus officinalis*

www.ewiseite.de